



# WIR HABEN DIE WAHL!

PODIUMSDISKUSSION ZUR BUNDESTAGSWAHL

THEMA: MIGRATION – UND INTEGRATIONSPOLITIK IN DEUTSCHLAND

**DONNERSTAG 17. SEPTEMBER 2009  
19.00 UHR**

Freizeitheim Linden, Saal 7  
Windheimstraße 4, 30451 Hannover

Edelgard **Bulmahn** | **SPD**

Heidrun **Dittrich** | **Die Linke**

Patrick **Döring** | **FDP**

Maaret **Westphely** | **Bündnis90/Die Grünen**

N.N. | **CDU**

Moderation **Yasmin Fahimi**

IG BCE Vorstand, Abt. Grundsatz/Personal

Veranstalter:

DGB Region Niedersachsen – Mitte

Migrationsausschuss ver.di

Bezirk Hannover/Leine-Weser

**DGB**

**ver.di**

Wenn in Deutschland über Integration debatiert wird, reagieren Politik und Medien gerne reflexartig. Mit zugespitzten Äußerungen und Bildern werden dabei nicht selten Ängste geschürt und Ressentiments bedient.

Da wird schon mal erwogen, nichtdeutschen Schülerinnen und Schülern die Muttersprache auf dem Schulhof zu verbieten, weil Lehrkräfte mehrsprachig nicht mithalten können. Oder es finden sich Beiträge von Bürgermeistern in seriösen Zeitungen, die Rassismus und rechtsextremistische Äußerungen relativieren und damit salonfähig machen.

Die Arbeit der Integrationsbeauftragten des Bundes erscheint einem mehr als Wettbewerbsaktionismus denn als erfolgreiche Integrationspolitik. MigrationsexpertInnen, Politik und Medien versuchen uns vordergründig zu erklären, warum die Integrationsbereitschaft der Aufnahmegesellschaft sinkt. Mit dem Begriff von den Parallelgesellschaften wird dabei mehr unterstellt, als an gesellschaftlichen Differenzen tatsächlich vorhanden sind. Auf der anderen Seite sind die seit Jahren bekannten Probleme für Zugewanderte auf dem Arbeitsmarkt, in der Schule oder der Ausbildung in Deutschland nach wie vor ungelöst.

Ist die Integrationspolitik in Deutschland gescheitert und nur ein Lippenbekenntnis von Politikern oder haben die Politik und die Parteien überzeugende Antworten auf die drängenden Fragen? Was wollen die Kandidatinnen und Kandidaten besser machen? Wie sehen sie die zukünftige Integration in Deutschland? Darüber und noch mehr wollen wir bei dieser Veranstaltung diskutieren, auf dem Podium, mit Alt- und Neudeutschen mit und ohne Stimmrecht, mit Beschäftigten und Erwerbslosen, Geduldeten und Niedergelassenen, Alt und Jung, ehren- und hauptamtlichen GewerkschafterInnen und mit allen, die sich angesprochen fühlen.